

Abschlussveranstaltung des DFG-Projekts
„Mediation von Herrschaft an den Grenzen
Lateineuropas im Spätmittelalter“

Leitung

Prof. Dr. Wolfgang Huschner
(Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte)

Koordination

Dr. Eric Böhme
Dr. des. Marie Ulrike Jaros
Dr. des. Sven Jaros
Dr. Stefan Magnussen

Veranstaltungsort

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig
(max. 15 Personen)

oder

digital via Zoom
(unbegrenzt)

Anmeldung für die digitale Teilnahme
bis 31. August 2021

Kontakt

sjaros@uni-leipzig.de

Weiterführende Informationen

<https://www.gkr.uni-leipzig.de/tagung-ma/>

Titelbild

Krönungsbuch Karls V. von Frankreich
© The British Library Board (Cotton MS Tiberius
B VIII/2, f. 59v)

Für die Erforschung herrschaftlicher Ordnungen in der Vormoderne haben sich die Herrschaftswchsel als fruchtbares Umfeld erwiesen, da sie bestehende Ordnungen erschütterten und neue Aushandlungen bedingten. Diese transitiven Phasen boten nicht nur den Monarchen, sondern auch den Eliten weitreichende Spielräume, welche diese für die Verfolgung von eigenen und übergeordneten Interessen nutzten. Nicht selten führte dies zu einer nachhaltigen Reorganisation der Herrschaftskonfigurationen.

Herrschaftswchsel an den Grenzen Lateineuropas standen auch im Zentrum des DFG-Projekts "Mediation von Herrschaft an den Grenzen Lateineuropas im Spätmittelalter". Auf der Tagung sollen dessen Hauptergebnisse diskutiert und in die gesamt-europäische Debatte eingebettet werden. Durch den Fokus auf die Grenzbereiche des lateinischen Europas werden stärker als bisher auch Gebiete mit muslimischer, christlich-orthodoxer oder gentilreligiöser Prägung in den Blick genommen. Zugleich wird aber auch der vergleichende Blick zurück auf das zentrale Europa gerichtet, um mögliche Gemeinsamkeiten oder Spezifika herauszuarbeiten.

Die Vergleichbarkeit der Fallstudien wird durch ein gemeinsames Frageraster gewährleistet.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte



Monarchische Herrschaftswchsel des Spätmittelalters im Vergleich

Aushandlungen - Akteure - Ambivalenzen

Internationale Fachtagung
13. bis 15. September 2021

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Universitätsgesellschaft
Freunde und Förderer
der Universität Leipzig



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

Montag, 13. September 2021

- Anreise
- 15.00 Uhr Einführung
Wolfgang Huschner (Leipzig)
- Sektion I**
„reguläre“ Wechsel: innerdynastische Thronfolge
- 15.30 Uhr Externe Subordinationsansprüche, dynastische Kämpfe, Blendungen: Vasilij ‚des Blinden‘ langer Kampf um die Moskauer Großfürstenwürde
Christian Lübke (Leipzig)
- 16.00 Uhr Pause
- 16.30 Uhr Agency and Authority: Scottish Noblewomen during the Reigns of James II and James III
Rachel Meredith Davis (Edinburgh)
- 17.00 Uhr Jadwiga Rex Poloniae? Succeeding in Poland and obtaining Western Rus' (1382–1389)
Sven Jaros (Leipzig)
- 17.30 Uhr Kommentar und Diskussion
Barbara Schlieben (Berlin)

Dienstag, 14. September 2021

- Sektion II**
„reguläre“ Wechsel: Dynastiewechsel und dynastische Zusammenschlüsse
- 9.30 Uhr Waffengewalt und Wortgefechte. Kollektive Partizipation und Identität bei Dynastiewechseln im spätmittelalterlichen Ungarn (1400–1500)
Julia Burkhardt (München)
- 10.00 Uhr Vom anspruchsvollen Kaisertum zum bedrohten Fürstentum: Der Dynastiewechsel in Serbien im Schatten der osmanischen Expansion
Žarko Vujošević (Belgrad)
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Scenes of a Union. The accession of Christoffer I of Norway and the agency of the norwegian elites
Stefan Magnussen (Leipzig)

- 11.30 Uhr From the Villehardouin to the Angevine Dynasty on the Throne of the Principality of Morea. A Change of Ruler in Several Steps (1267–1309)
Florence Sampsonis (Paris)
- 12.00 Uhr Kommentar und Diskussion
Christine Reinle (Gießen)
- 13.00 Uhr Pause

Sektion III Erzwungene Wechsel (von innen): Absetzung, Abwahl und Sturz

- 14.30 Uhr Der Einfluss der Verhältnisse in Böhmen vor und nach der Absetzung Wenzels IV. auf seine Handlungsmöglichkeiten im Reich
Christian Oertel (Erfurt)
- 15.00 Uhr Minderjährigkeit als Problem der Herrschaftsnachfolge im späten Byzanz
Michael Grünbart (Münster)
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Isabella of Habsburg and the deposition of Christian II of Norway
Randi Bjørshol Wærdahl (Trondheim)
- 16.30 Uhr Kommentar und Diskussion
Ian Peter Grohse (Tromsø)

18.00 Uhr **Abendvortrag**
Die Tücke liegt im Detail. Spätmittelalterliche Herrschersiegel zwischen Konflikt und Idealisierung
Andrea Stieldorf (Bonn)

Mittwoch, 15. September 2021

- Sektion IV**
Erzwungene Wechsel (von außen): Eroberungen
- Diskutandin: **Rike Szill** (Kiel)
- 9.30 Uhr Deus miraculose nobis tradiderit imperium Romanum: Conquering, inventing and negotiating kingship in the first years of Latin Empire of Constantinople (1204–1216)
Simon Hasdenteufel (Paris)

- 10.00 Uhr Wa-halafū `alā al-wafā bihā. The Banū `Īsā and the Christian Conquest of Šātiba/Xātiva (c. 636–641 / 1239–1244)
Eric Böhme (Konstanz)
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Gesellschaft organisieren. Die Bettelorden und die Eroberung von Mallorca/Mayūrqa unter Jakob I. von Aragón
Robert Friedrich (Greifswald)
- 11.30 Uhr Menceyes und Guanartemes: Zur Rolle indigener Eliten bei der Eroberung des Kanarischen Archipels (1402–1496)
Julia Bühner (Münster)
- 12.00 Uhr Kommentar und Diskussion
Stéphane Péquignot (Paris)
- 13.00 Uhr Pause

Sektion V „gescheiterte Wechsel“: Baldiger Herrschaftsverlust, bzw. Folgewechsel

- 14.30 Uhr Ein Mißverständnis? Die Parteikonflikte im französischen Königreich und das „Scheitern“ Heinrichs VI. von England
Georg Jostkleigewe (Halle/Saale)
- 15.00 Uhr Das launische Eiland. Der Verlust der Insel Sizilien und seine Konsequenzen für die Politik Karls I. von Anjou
Marie Ulrike Jaros (Leipzig)
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Volunt esse liberi et dominum suum Swidergal habere regem et habere jus imperiale. Die Erhebung Swidrigals zum Großfürsten von Litauen nach dem Tod Witolds (1430)
Sergej Polechov (Moskau)
- 16.30 Uhr Kommentar und Diskussion
Stefan Rohdewald (Leipzig)
- 17.30 Uhr Abschlusskommentar und Diskussion
Bernd Schneidmüller (Heidelberg)